

Erlebnispädagogik und Gruppenarbeiten. Das Anschlusscoaching dient der Nachhaltigkeit. Das Blaue Kreuz bittet Sie herzlich, zur Durchführung dieses Angebotes und damit zur Stärkung der suchtbelasteten Familien, um Ihre finanzielle Unterstützung in Form einer Spende!

Landeskirchenweite Kollekte am 25. August (10. Sonntag nach Trinitatis) Wahlprojekte der Ersten Kirchenleitung

Projekt 1) Christlich Jüdischer Dialog

Die Kollekte dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs in unserer Landeskirche. Der sogenannte „Israelsonntag“ erinnert in der evangelischen Kirche an die enge Beziehung zwischen Christen und Juden. In der Geschichte waren sie oft von Ignoranz und Unkenntnis vom Judentum geprägt. Heute will der „Israelsonntag“ vor allem zum Kennenlernen des Judentums anregen und zur Gestaltung guter Beziehungen zwischen Christen und Juden.

Mit der Kollekte sollen vielfältige Lernprogramme zum Judentum gefördert werden. So erhalten z. B. Theologiestudierende einen Zuschuss, um in Jerusalem Judentum studieren zu können. Gefördert wird auch das Lehrhaus Hamburg, das Exkursionen, Workshops und Vorträge zum Judentum anbietet. Die neu gewachsenen gut nachbarschaftlichen Beziehungen zu jüdischen Gemeinden unterstreichen Spenden z. B. für die Sozialarbeit der jüdischen Gemeinden oder Beiträge zur Anschaffung einer Tora-Rolle. Psychosoziale Nothilfe für jüdische Überlebende des Holocaust leistet z. B. der in Lübeck ansässige Verein Yad Ruth e.V. Auch seine Arbeit wird aus der Kollekte des Israelsonntags unterstützt.

Mit Hilfe Ihrer Kollekte können Projekte der Versöhnung zwischen Juden und Christen sowie zwischen Israelis und Palästinensern unterstützt werden wie z. B. die trauernden Eltern für Frieden des Parents Circle, die in Schulen für Gewaltüberwindung und Versöhnung werben.

Projekt 2) AMCHA

Mit Ihrer Kollekte für AMCHA unterstützen Sie die Überlebenden des Holocaust in Israel. Dort leben heute noch etwa 150.000 Überlebende. Viele von Ihnen brauchen jetzt im Alter Hilfe. Mit dem Älterwerden brechen die lange verdrängten, schmerzhaften Erinnerungen an die traumatisierenden Erlebnisse in ihrer Kindheit und Jugend hervor. Mit Albträumen, psychischen Störungen und überwältigenden Ängsten wird das Leben oft zur Qual.

Bei AMCHA finden sie therapeutische und soziale Hilfe und den wärmenden Halt der Gemeinschaft. Niemand wird allein gelassen. Auch diejenigen nicht, welche die eigenen vier Wände nicht mehr verlassen können oder in einem Heim oder Hospiz leben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AMCHA sind dann oft der einzige Kontakt, den sie noch haben. Mit Ihrer Hilfe können wir den Überlebenden des Holocaust einen würdevollen Lebensabend ermöglichen.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl mehr getroffen werden und der Kollektenertrag ist hälftig aufzuteilen.

Die Abkündigungstexte zum Download finden Sie unter www.kollekten.de